

## Process Analytics Award 2010 auf der ProcessNet in Aachen

Bereits zum zweiten Mal hat der Arbeitskreis Prozessanalytik von GDCh und DECHEMA den *Process Analytics Award* für die beste Qualifizierungsarbeit auf dem Gebiet der Prozessanalytik im vergangenen Jahr ausgelobt. Da sowohl Bewerbungen für die Auszeichnung von Master-/Diplom-Arbeiten als auch von Promotions-Arbeiten eingingen, hat sich der Vorstand entschlossen, in diesem Jahr zwei Preise zu vergeben. Der Preis besteht jeweils aus einer Urkunde, einem Preisgeld in Höhe von € 1000 und einer zweijährigen kostenfreien Mitgliedschaft in der DECHEMA. Die Preisverleihung fand anlässlich der ProcessNet Jahrestagung am 22. September 2010 in Aachen statt. Aus den Bewerbungen hat ein Preis-Komitee des erweiterten Vorstandes des Arbeitskreises folgende Preisträger ausgewählt:

Der Preis für die beste Master-/Diplom-Arbeit 2010 ging an Frau *Yvonne Gruber* für ihre Arbeit „Analyse der nötigen Datendichte für erhöhtes Prozess-Verständnis in der Fermentationsentwicklung“, die sie an der TU Wien bei Prof. Christoph Herwig anfertigte. Darin beschäftigte sie sich mit essentiellen Fragestellungen jeder Bioprozessentwicklung wie: Welche Signale der Prozessanalytik tragen wirklich zu Information und Prozessverständnis bei? Welche zusätzlichen Signale bringen welchen Mehrwert an Information für erhöhtes Prozessverständnis? Werden diese Signale besser durch wirkliche Messungen oder über Softsensoren bereit gestellt? Wie sollten Daten von unterschiedlichen Datenquellen ausgewertet werden, um Information aus Daten abzuleiten?  
Frau Gruber ist jetzt bei Novartis in Basel beschäftigt.

Der Preis für die beste Promotionsarbeit 2010 ging an *Dr. Karsten Rebner* für seine Dissertation „Ortsaufgelöste Streulichtspektroskopie an mikrostrukturierten Systemen“. Herr Dr. Rebner hat seine Arbeit in der Arbeitsgruppe von Prof. Rudolf Kessler an der Hochschule in Reutlingen durchgeführt und an der Universität Tübingen bei Prof. Dieter Oelkrug in der Physikalischen Chemie seine Promotion absolviert. Gegenstand der Arbeit war die ortsaufgelöste Charakterisierung von strukturierten Partikeln, Chromosomen und Tabletten mit Hilfe der Streulichtspektroskopie. Dafür wurde ein bereits vorhandenes Mikroskopspektralphotometer so weiter entwickelt, dass zum einen Spektroskopie mit hoher lateraler und spektraler Auflösung in einem weiten Wellenlängenbereich möglich wird und zum anderen, unterschiedliche Imaging Techniken, wie Whiskbroom-, Staring- und Pushbroom Imaging im selben Gerät und am selben Objekt realisiert werden können. Neben einer Reihe von Publikationen sind diese Arbeiten auch in die Erstellung von zwei Patenten eingeflossen.  
Herr Dr. Rebner ist jetzt bei der BASF in Ludwigshafen tätig.



Die Preisträger Dr. Karsten Rebner und Yvonne Gruber mit AK Vorstandsmitglied Dr. Wolf-Dieter Hergeth (von rechts)